



## **In Gedanken und Gebet verbunden – Palmsonntag 2020**

*Kerze anzünden*

*Stille*

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet.  
Es ist der Sonntag vor Ostern.  
Es ist der Beginn der Karwoche.  
Jesu letzte Woche auf unserer Erde.

Es ist der Sonntag vor Ostern.  
Palmzweige lassen Gottes Geist wehen.  
Eselfüße auf Leinen.  
Der Sand hängt in den Kleidern.

Es ist der Sonntag vor Ostern.  
Sand hängt in meiner Seele.  
Ich wünsche mir Dich an der Seite:  
Dich, meine Freundin, am anderen Ende der Republik.  
Dich, mein Freund, am anderen Ende der Republik.  
Dich, meine Mutter allein zuhause.  
Dich, mein Vater allein zuhause.  
Dich, mein Kind, weit weg.  
Dich, meinen Gott, der Seinen Geist wehen lässt durch meine Haare.

Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben.

Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

*Gebet zur Einkehr und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten*

Gott.

Ich bin hier.

Und Du bist hier.

Ich bete zu Dir.

Und weiß: ich bin verbunden.

Mit Dir.

Mit anderen, die zu Dir beten.

Genau jetzt.

Genau so.

Bei dir kommen wir alle zu unserem Recht. Wo immer wir auch gerade sind. Du siehst uns. Du hörst uns.

Von überall bringen wir Dir alles, was ist: - Stille -

Höre auf unser Gebet.

Amen

*Evangelium des Tages: Johannes 12, 12-19*

Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien:

Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel! Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht (Sacharja 9,9): »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.« Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so an ihm getan hatte.

Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat. Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan. Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

## *Stille*

Wenn Sie möchten können Sie auch die Predigt zum Sonntag auf unserer Homepage lesen ([www.ev-kirche-adelebsen.de](http://www.ev-kirche-adelebsen.de))

## *Fürbitten*

Gott.

Wir sind verbunden.

Als Menschen mit Menschen.

Als Glaubende miteinander.

Als Glaubende und Menschen mit Dir.

Wir halten dir unsere Herzen hin, Jesus Christus,  
wir strecken dir unsere Hände entgegen.

Wir wollten dir entgegengehen,

wir wollten mit dir laufen

und hineinziehen in deine Stadt.

Aber wir können nur mit unseren Herzen zu dir kommen.

Nur unsere Sehnsucht ist auf dem Weg zu dir.

Nur unsere Gebete.

Sie sind alles, was wir haben.

So bringen wir Dir unsere Gedanken, unser Danken und unser Sorgen.

Heute. – *Stille-*

Wir denken an alle, die wir lieben.

Wie werden sie diese Woche bis Ostern erleben?

Was tun sie gerade? - *Stille.-*

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.- *Stille.-*

Wir denken an alle Kranken. Und an alle Kranken in Krankenhäusern, die keinen Besuch haben können. - *Stille.-*

Wir denken an alle, die helfen.

Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander. – *Stille-*

Gott.

Wir sind Deine Menschen. Wir sind miteinander verbunden. Atmen die Luft Deiner Schöpfung. Wir beten zu Dir in allem, was ist. Beten zu Dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen:

*Vater unser* im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

*Segen*

Hände öffnen und laut sprechen:

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen

Oder

Fenster öffnen. Einatmen. Ausatmen. Spüren, dass Du da bist. Spüren, dass andere da sind. Genau jetzt. Genau so. Verbunden. Miteinander. Mit Gott. Im Glauben. Einatmen. Ausatmen. Und leise sprechen „Fürchte dich nicht! Der Geist, den Gott uns geschenkt hat, er wecke auch in dir seine Kraft, Liebe und Besonnenheit.“ (oder ein anderes Wort, das gerade Kraft gibt). Stille. Einatmen. Ausatmen. Fenster schließen.

*Kerze löschen*

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag,  
bleiben Sie gut behütet!  
Ihre Pastorin Julia Frydetski